

Fall eine bestimmte Einrichtung getroffen, und meine Kinder, welche ohne Widerrede sich meine Anordnungen gefallen lassen, unterwarfen sich auch dieser immer willig. Wenn es nämlich möglich zu machen ist, so habe ich auf Spaziergängen, Spazierfahrten und Reisen, sie gern alle bei mir. Ist es indessen der Fall, daß sie nicht alle dabei seyn können, so begleiten mich immer die beiden ältesten, und unter den übrigen vieren wechselt es um. Jedes hält denn nun pünktlich darüber, nicht übergangen zu werden, wenn die Reihe an ihm steht, welches auch nicht geschiehet, es müßte denn das Fleiß- und Sittenbüchlein eine Ausnahme verlangen. Dagegen sind aber auch keine scheelen Gesichter bei denen Mode, welche die Reihe des Zuhausebleibens trift, und alle Ursache zu Streitigkeiten unter den Kindern fällt dadurch weg. Diesmal war die Reihe an Franzen. Dieser sollte also, nebst Gustaven und Agnesen, mich begleiten; die übrigen mußten es sich gefallen lassen, zu Hause zu bleiben. Dafür versprachen die Mitreisenden, fleißig zu schreiben, und bei der Zurückkunft alles haarklein zu erzählen, dann sollte